



Vernehmlassung zum direkten Gegenentwurf des Bundesrates zur Volksinitiative „Für Ernährungssicherheit“

Consultation concernant le contre-projet à l'initiative populaire « Pour la sécurité alimentaire »

Consultazione concernente il controprogetto diretto all'iniziativa popolare «Per la sicurezza alimentare»

Organisation / Organisation / Organizzazione	Schweizerischer Getreideproduzentenverband (SGPV)
Adresse / Indirizzo	Belpstrasse 26, 3007 Bern
Datum, Unterschrift / Date et signature / Data e firma	13. April 2015   Fritz Glauser, Pierre-Yves Perrin Präsident Geschäftsführer

Bitte senden Sie Ihre Stellungnahme elektronisch an schriftgutverwaltung@blw.admin.ch.

Sie erleichtern uns die Auswertung, wenn Sie uns Ihre Stellungnahme elektronisch als Word-Dokument zur Verfügung stellen. Vielen Dank.

Merci d'envoyer votre prise de position par courrier électronique à schriftgutverwaltung@blw.admin.ch. Un envoi **en format Word par courrier électronique facilitera grandement notre travail. D'avance, merci.**

Vi invitiamo a inoltrare i vostri pareri all'indirizzo di posta elettronica schriftgutverwaltung@blw.admin.ch.

Onde agevolare la valutazione dei pareri, vi invitiamo a trasmetterci elettronicamente i vostri commenti sotto forma di documento Word. Grazie.

Fragebogen zum direkten Gegenentwurf
Questionnaire concernant le contre-projet
Questionario concernente il controprogetto

Frage 1 Question 1 Domanda 1	Befürworten Sie einen direkten Gegenentwurf zur Volksinitiative "Für Ernährungssicherheit"? Est-ce que vous soutenez un contre-projet à l'initiative populaire « Pour la sécurité alimentaire » ? Sostiene un controprogetto diretto all'iniziativa popolare «Per la sicurezza alimentare»?
Antwort Réponse Risposta	<input type="checkbox"/> ja/oui/sì x nein/non/no Der SGPV befürwortet einen Artikel zur Ernährungssicherheit, sofern dieser den Bund bei der Verteidigung des Grenzschutzes für Agrarprodukte und deren Verarbeitungsprodukte stärkt.
Begründung Justification Motivazione	Der SGPV begrüsst die Absicht des Bundesrats, auf Verfassungsebene einen Artikel einzuführen, der die Ernährungssicherheit in unserem Land garantiert. Weil es sich bei der Ernährung um ein grundlegendes Menschenrecht handelt, muss der Bund im Bereich der Nahrungsmittel spezielle Möglichkeiten haben, einzugreifen, um die Versorgung und die Versorgungsgrundlagen langfristig zu sichern und zu schützen.
Frage 2 Question 2 Domanda 2	Falls Sie einen direkten Gegenentwurf befürworten, sind Sie mit dem Vorschlag des Bundesrates einverstanden? Dans le cas où vous soutenez le contreprojet du Conseil fédéral, êtes-vous d'accord avec sa proposition ? Se sostiene un controprogetto diretto, è d'accordo con la proposta del Consiglio federale?
Antwort Réponse Risposta	<input type="checkbox"/> ja/oui/sì <input type="checkbox"/> teilweise/partiellement/in parte x nein/non/no
Begründung Justification Motivazione	Der Gegenentwurf verteidigt den internationalen Handel mit Lebensmitteln, anstatt sich auf die einheimische Produktion für die einheimischen Märkte zu konzentrieren.

<p>Frage 3 Question 3 Domanda 3</p>	<p>Falls Sie nur teilweise einverstanden sind, welche Änderungen beantragen Sie? Si vous n'êtes que partiellement d'accord, quelles modifications proposez-vous? Se è d'accordo solo in parte, quali cambiamenti chiede?</p>
<p>Änderungsvorschläge Propositions de modification Proposte di modifica</p>	<p>Priorisierung der einheimischen Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Gegenentwurf muss als Priorität explizit die Versorgung der Bevölkerung mit vielfältigen einheimischen Lebensmitteln nennen und eine Formulierung aufzeigen, welche den Bund zwingt, seine Anstrengungen in diesem Bereich zu verstärken. Die Formulierung sollte den Bund ausserdem bei der Verteidigung des Grenzschutzes unterstützen. - Es ist unklar, worauf sich diese Nachhaltigkeit (sozial, wirtschaftlich und ökologisch) bezieht. Es muss präzisiert werden, dass die Nachhaltigkeit der inländischen Produktion gemeint ist, damit neben der ökologischen auch die wirtschaftliche und soziale Nachhaltigkeit der inländischen Produktion abgedeckt ist. <p>Keine Nennung von „Zugang zu den internationalen Märkten“</p> <p>Der SGPV ist gegen eine Einführung von Buchstabe d: „den Zugang zu den internationalen Agrarmärkten“. Der Buchstabe kann auf vielfältige Weise ausgelegt werden. Beim Zugang zu den internationalen Märkten ist Folgendes zu beachten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Zugang zu den internationalen Märkten für den Export ist aufgrund der schnellen politischen, wirtschaftlichen und währungstechnischen Entwicklungen eine Hochrisikostategie und im Vergleich zu den zunehmenden Importen können aufgrund der unterschiedlichen Produktionskosten nur kleine Mengen exportiert werden (vergl. Teiglinge/TK-Backwaren). - Zugang zu Importprodukten: Die Probleme auf dem Zuckermarkt zeigen die möglichen Folgen für die Wertschöpfungskette auf, wenn der Grenzschutz nicht genügend verteidigt wird. - Der Zugang zu internationalen Märkten für Importe ist aufgrund der Kaufkraft der Schweiz sowieso gegeben und braucht keine spezifische Nennung (Bsp. Aktuelle Preisunterschiede beim Getreide oder Ölsaaten). - Will man der fair-food-Initiative der Grünen Rechnung tragen, müssten in die Verfassung <u>eine Einschränkung</u> für Lebensmittelimporte eingefügt werden, damit nur erwiesenermassen ökologisch und sozial nachhaltig produzierte wurden Lebensmittel importiert werden dürfen (anstatt zusätzlichen Zugang zu Märkten). - Transporte für internationalen Handel belasten die Ressourcen. <p>Keine Nennung von „Wettbewerbsfähigkeit“</p> <p>Der SGPV ist aus folgenden Gründen ebenfalls gegen die Einführung von Buchstabe e: eine wettbewerbsfähige Land- und Ernährungswirtschaft:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Es fehlt eine Präzisierung, mit wem man wettbewerbsfähig sein sollte. Dadurch könnte suggeriert werden, dass die Schweizer Produktion mit Europa wettbewerbsfähig sein müsste. Dies ist ausser in Einzelfällen unrealistisch. Aufgrund der kleinräumigen Strukturen, der Lohnkosten und der Bodenkosten ist es nicht möglich, mit Europa konkurrenzfähig zu sein. Der Begriff „wettbewerbsfähige“ oder „konkurrenzfähige“

	<p>Landwirtschaft darf aus diesem Grund nicht verwendet werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der SGPV fordert jedoch eine Ergänzung im Gegenentwurf, dass Massnahmen zur Vereinfachung des Direktzahlungssystems und der Vorlagen eingeleitet werden, da das aktuelle administrationslastige System die Produktion unnötig verteuert. - Das Getreide und die Ölsaaten haben kaum Differenzierungspotenzial auf Produktionsstufe. Wenn, dann handelt es sich um Kleinstmengen. Wenn differenziert wird, dann unter Verursachung von Mehrkosten auf der Verarbeitungsebene, meistens ohne Mehrwert für die Produzenten
Begründung Justification Motivazione	Oben integriert
Frage 4 Question 4 Domanda 4	<p>Haben Sie weitere Bemerkungen zum Bundesbeschluss oder zum erläuternden Bericht?</p> <p>Avez-vous d'autres remarques concernant l'arrêté fédéral ou le rapport explicatif ?</p> <p>Ha ulteriori commenti sul decreto federale o sul rapporto esplicativo?</p>
Bemerkungen Remarques Commenti	Der SGPV ist überzeugt, dass der Bund sich vermehrt mit Mut für den Grenzschutz in der Land- und Ernährungswirtschaft einsetzen muss (national und international). Der Grenzschutz ist gerade in der Ernährungswirtschaft ein äusserst sinnvoller Mechanismus, nicht nur für die einheimische Landwirtschaft.